

Manometer - senkrecht

Tipps zur Auswahl des richtigen Manometers

| | | |
|--|---|--|
| Anschlussgewinde | | |
| G 1/8" | Manometer Ø 40 mm, Eindichten mit Manometer-Flachdichtring | |
| G 1/4" | Manometer Ø 50 und 63 mm, Eindichten durch Manometer-Profildichtring (justierbar) | |
| G 1/2" | Manometer Ø 80, 100 und 160 mm, Eindichten durch Manometer-Profildichtring (justierbar) | |
| Lage des Anschlusses | | |
| unten - senkrecht | Größte Variantenvielfalt | |
| hinten - waagerecht | Üblich bei Wartungsgeräten und Einbaumanometern | |
| Messsystem - Medium | | |
| Kupferlegierung | Für Kupferlegierungen verträgliches Medium, gasförmig oder flüssig, nicht kristallisierend (z.B. Druckluft, Wasser, Öl) | |
| Edelstahl | Aggressives Medium, gasförmig oder flüssig, nicht kristallisierend | |
| Edelstahl mit besonderer Sicherheit nach S3 EN 837-1 | Für Anwendungen, wo das Medium im Falle des Berbens des Messsystems sicher nach hinten entweichen muss um den Betrachter nicht zu gefährden (z.B. hohe Temperaturen, aggressive oder toxische Stoffe). Diese Manometer sind mit einer bruchsicheren Trennwand zwischen Messsystem und Anzeige und einer ausblasbaren Rückwand ausgestattet. | |
| ohne Glycerinfüllung (ungerämpft) | | Dynamik |
| | | Für die meisten Anwendungen verwendbar. Nicht verwenden, bei Pulsationen (Pumpen) oder Druckspitzen (Schaltung von Wegeventilen bei hydraulischen Anwendungen). Ideal bei Anwendungen mit Pulsationen oder leichten Druckspitzen (Hydraulikanwendungen). Bei erhöhten Pulsationen oder Druckspitzen, empfiehlt sich das Vorschalten eines Manometerstoßminderers oder Verwendung von Manometerabsperrhähnen. Achtung: Nach Einbau muss das Gehäuse an der Belüftungsbohrung (oben) geöffnet werden, damit das Manometer korrekte Messwerte anzeigt. Das geschieht i.d.R. durch Öffnen eines kleinen Hähnchens oder Aufschneiden eines Gummiverschlusses. |
| mit Glycerinfüllung (gedämpft) | | Genauigkeitsklasse (Klasse) |
| | 4,0 - 2,5 - 1,6 - 1,0 oder 0,6 | Gibt die maximal zulässige Abweichung zwischen angezeigtem Messwert und tatsächlichem Druck in Prozent in Bezug auf den Endwert des Anzeigebereichs an. Ein Manometer z.B. mit einem Anzeigebereich bis 10 bar und einer Klasse von 1,6 darf also eine maximale Abweichung von 0,16 bar zwischen tatsächlichem und angezeigtem Druck aufweisen. |
| | | Druckbereich |
| | | Es ist gängige Praxis Manometer bis maximal 80% des Anzeigebereichs zu belasten um diese gegen Überlastung zu schützen. Es empfiehlt sich also z.B. für eine Messung bis 10 bar ein Manometer mit einem Anzeigebereich bis 16 bar zu verwenden. |